

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

-Die Sälzerschule auf dem Weg in die Zukunft-

Durch und mit unserem Leitbild „IN der SälzerGEMEINSCHAFTsgrundschule EINZIGARTIG“ und dem Schullogo ‚Sälzer Stern‘, möchten wir jedem uns anvertrauten Kind in unserer Gemeinschaft eine Identifikationsmöglichkeit bieten. Um dies verantwortungsvoll mit Blick auf die Zukunft eines jeden Einzelnen machen zu können, setzen wir uns als Bildungs- und Lebensort vor Ort mit den brisanten und komplexen Fragen nach dem Erhalt unserer Erde auseinander.

Wir sind uns einig, dass

- **wir lernen müssen unsere Bedürfnisse im Einklang mit unserem Umfeld befriedigen zu müssen** „[Also] ohne unsere Lebensgrundlage zu zerstören.“¹
- **wir mit Gewohnheiten brechen müssen.** „Wir wissen, dass unser Handeln unsere globale Lebensgrundlage zerstört. Dennoch ändern wir unser Handeln [...] viel zu langsam. Wir brauchen eine [...] Umgestaltung der Gesellschaft.“²
- **wir jetzt ins Handeln kommen müssen.**
„Wissenschaftler sind sich einig, dass uns nur noch maximal 30 Jahre bleiben, um unsere Gesellschaft komplett CO2-neutral zu gestalten (Null-Emission).“³

Als Gemeinschaftsgrundschule nehmen wir an der Ökoprozertifizierung (2020/2021) teil und nunmehr auch am Projekt ‚Schule der Zukunft‘ (seit 2020). Wir streben eine sinnstiftende, ressourcenbewusste und nachhaltige Entwicklung unserer Schule auf Unterrichts- und Systemebene an. Dabei soll eine implizite Verzahnung unseres Leitbildes mit den Leitgedanken von Bildung für nachhaltige Entwicklung impliziert werden.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde 2015 bis 2019 durch die UNESCO im Weltaktionsplan ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ aktualisiert und 2019 durch die entsprechende Leitlinie des Schulministeriums NRW institutionell etabliert.

„BNE zielt darauf ab, dass Kinder und Jugendliche mitwirken können, Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten, d. h. dazu beitragen können, eine sozial gerechte, wirtschaftlich erfolgreiche, ökologisch verträgliche, kulturell vielfältige und demokratische gesellschaftliche Entwicklung zu befördern und

¹ Sukuma arts e.V.: Warum BNE? Die Zeit wird knapp...!, Internetdokument auf: BNE | Startseite (meine-bne.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.

² ebd.

³ ebd.

heute lebende ebenso wie nachfolgende Generationen ein chancengerechtes und selbstbestimmtes Leben in Frieden zu ermöglichen.“⁴

Ebenso hat „BNE in der Schule [...] die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen [...]. Sie befähigt Schülerinnen und Schüler, dass sie die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt reflektieren, verstehen und eigenverantwortliche, zukunftsfähige Entscheidungen treffen können [...]“⁵

Dieses unumgängliche, hoch aktuelle und uns immer weiter begleitende Thema ist nicht als „zusätzliches Fach ‚Nachhaltigkeit‘“⁶ zu verstehen. Neben dem Aufbau von staatlich geförderten Projekten wird der Wichtigkeit dieses zukunftsweisenden Themas nicht nur durch die bildungspolitische Verankerung in der bereits genannten Leitlinie, sondern auch in den neuen **Lehrplänen (Sommer 2021)** bildungspolitisch Rechnung getragen. Hier werden die Leitideen einer nachhaltigen Weltgesellschaft implizit in den fächerübergreifenden Querschnittsaufgaben⁷, als auch explizit in den einzelnen Fächern wie zum Beispiel im Fach Sachunterricht, postuliert.⁸

Für unsere Grundschule heißt dies, dass wir uns als Vorbild auf den Weg machen möchten, eben diese neuen Schwerpunkte nach und nach in unserem Unterricht und im gesamten Schulleben zu verankern. Hierfür werden wir die Strukturierung der **17 Ziele**, die Sustainable Development Goals (SDGs), nutzen. Diese wurden von den Vereinten Nationen 2015 in der Agenda 2030 beschlossen und stellen einen bemerkenswerten Kompromiss der 193 Mitglieder der Vereinten Nationen dar.⁹

In der folgenden tabellarischen Übersicht möchten wir nun aufzeigen, welche Umsetzungen der BNE bereits an unserer Schule verankert sind bzw. in naher Zukunft umgesetzt werden:

⁴ Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen: Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Schule in NRW Nr. 9052, 1. Auflage 2019, Internetdokument auf: Leitlinie_Final_an Ref. 134 und Ritterbach 15.05 (schulministerium.nrw), zuletzt eingesehen am 16.03.2021, S. 14.

⁵ ebd.

⁶ Sukuma arts e.V.: Warum BNE? Die Zeit wird knapp...!, Internetdokument auf: BNE | Startseite (meine-bne.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.

⁷ Vgl.: Lehrplan Deutsch. Entwurf. Verbänderbeteiligung 04.12.2020. Internetdokument auf ps_d_lpentwurf_vb_2020_12_04.pdf (nrw.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.

⁸ Vgl.: Lehrplan Sachunterricht. Entwurf. Verbänderbeteiligung 04.12.2020. Internetdokument auf ps_su_lpentwurf_vb_2020_12_04.pdf (nrw.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.

⁹ Vgl.: Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen: Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung, S. 8.

SDG 1-5: People - Menschen ¹⁰	
	<ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> ○ insbesondere im Religionsunterricht (Jesus Leben und Wirken, Heilige als Vorbilder und Vorbilder heute etc.) ○ Sachunterricht (Lebensumwelt) ○ Projekte zum sozialen Lernen • damaliges Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ und heutiges Projekt des Sammelns für die Soester Tafel im Dezember
	<ul style="list-style-type: none"> • Stundentafel: 3 Stunden Sport • feste Integrierung von Bewegungspausen im schulischen Alltag • wiederkehrende Projekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesund im Mund ○ Mein Körper gehört mir • weitere Projekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Racoons (Techniker Krankenkasse) ○ diverse Projekte zum Thema 'Gesunde Ernährung'
	<ul style="list-style-type: none"> • multiprofessionelle Teambildung • Fortbildungskatalog und -beauftragte, regelmäßiger pädagogischer Ganzttag • rekurrente Entwicklung und Aktualisierung des Schulprogrammes als Gemeinschaftsprojekt des Kollegiums der Sälzer Gemeinschaftsgrundschule (Digitalisierung, Distanzlernen, Ausstattung etc.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung und Nennung beider Geschlechter (Wahl von Ämtern: KlassensprecherInnen; Beachtung in analogen und digitalen Schriftsätzen, Ansprache usw.)
SDG 7-11: Prosperity – Wohlstand	
	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung der Beleuchtung: LED, Präsenzmelder bzw. Zeitschaltuhren (im Schulgebäude und in der Sporthalle/Umkleiden) • Stoßlüften als schonender Umgang mit Energieressourcen • Beschaffung von CO2-Ampeln • Stromerzeugung durch ein Blockheizkraftwerk, Schaffung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern • Thematisierung von sauberer Energiegewinnung und des ressourcenschonenden Umgangs im Unterricht (z.B. Jahrgang 4 ‚Strom‘ – ausgehend von unseren Lehrplänen haben wir uns mit der herkömmlichen Stromerzeugung

¹⁰ Gliederung, Titulierung, Quellnachweis der Piktogramme: Oltmanns, Ulrike et. Al.: 17 Ziele. Wir für eine bessere Welt! Methodenhandbuch. Internetdokument auf: Pressestelle des Senats - 17 Ziele - Wir für eine bessere Welt (bremen.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.

	auseinandergesetzt, uns mit Energieumwandlungsketten beschäftigt und dabei die Vorteile erneuerbarer Energie herausgestellt.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende und fächerspezifische Unterrichtsprojekte (Fairtrade, Kinder auf der Welt usw.) • Fortbildungstag: Lehrgesundheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „weg vom Elterntaxi“ (Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, der Presse, Eltern, Schülerparlament etc.) • Radfahrprüfung (Sachunterricht, 4. Jg.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Fokussierung im Leitbild auf Individualität und Vielfalt • Projekt „Kochen mit anderen Kulturen“ • Digitalisierung für alle – Chancengleichheit im Bildungssektor durch Ausgleichmaßnahmen bei der technischen Ausstattung durch Bereitstellung eines Ipad
	<ul style="list-style-type: none"> • enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Kommune • Projektteilnahme ‚Schule der Zukunft‘ • Zertifizierung ‚Ökoprofit‘
SDG 6,12,13,14,15: Planet – Umwelt	
	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Wasserdruckes und Austausch der Strahlregler an den Armaturen in den Klassenräumen und in den Sanitäreinrichtungen • Thematisierung zwischen den Mitarbeitern und im Unterricht: sparsamer Umgang, bewusste Nutzung
 	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellen auf Recyclingpapier für den Druck- und Kopierbetrieb sowie im Bereich der Sanitäreinrichtungen • Reduzierung des Papierverbrauchs, auch durch die Nutzung digitaler Medien und Messengertools (geschätztes Einsparpotential rund 15.000 Blatt pro Schuljahr) • Nutzen eines Grundschulplaners mit einem Öko-Siegel • Reduzierung des Abfalles und Abfalltrennung <ul style="list-style-type: none"> ○ Thematisierung im Sachunterricht (Mehrwegflaschen, Symbole der Mülltrennung, sparsamer und bewusster Umgang etc.) ○ Einbringung der Reinigungsfirma ○ Abfallverwertung (Recycling im Kunstunterricht und im Schulgarten) • Bezug des Mittagessens von der Mensa der INI Gesamtschule vor Ort, welche ihre Produkte teilweise von dem eigenen Biohof in Warstein bezieht • Fortbildungen des Kollegiums im Bereich ‚nachhaltige Naturwissenschaften‘ sowie Ausstattung des

	Sachunterrichtsraums mit vielfältigen Materialien zum Erkunden und Experimentieren (zum Thema Salz, Strom, Wasser u. v. m.)
	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte mit dem Landesinformationszentrum (Liz) zum Thema Wasser/Gewässer • Nutzung des schulischen Umfeldes: Kurpark, Renaturierung der ‚Rosenau‘; Boote bauen und schwimmen lassen auf der ‚Ahse‘
	<ul style="list-style-type: none"> • Grünes Klassenzimmer im Freiherr-von-Wintzingerode-Park • Regelmäßiger Besuch des Wintzingerode-Parks zur Sensibilisierung • Schulgarten • Insektenhotel • Blühwiese • Bau von Nistkästen • Naturnahe Schulhofgestaltung (Niedrigseilgarten) • Umbau der Flachdächer zu Gründächern mit extensiver Begrünung
SDG 16: Peace – Frieden	
	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerparlament, KlassensprecherInnen, StreitschlichterInnen • Lehrerrat
SDG 17: Partnership – Zusammenhänge	
	<p>Interne Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen: KlassensprecherInnen, Schülerparlament • Mitarbeiter: Besprechungen, Bildung von multiprofessionellen Teams (Schulsozialarbeiter, Sozialpädagogische Fachkraft, Integrationskräfte, Lehrer/innen, OGS- und RandstundenmitarbeiterInnen, Sekretärinnen, Hausmeister usw.) <p>Externe Kommunikation: Kommunalgemeinde und kulturelle Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter der Kommune • Ausstellung der Salzwelten in Bad Sassendorf • Errichtung des Bienenhauses mit Imkern im Kurpark • Gemeinsame Baumpflanzaktionen mit Mitgliedern der Gemeinde • Zusammenarbeit mit dem Landschaftsinformationszentrum Möhnesee • TUS Turnverein Bad Sassendorf • BVS Ballsportverein Bad Sassendorf

Zukünftig ist es uns ein Anliegen die **Kriterien** der BNE-Lernprozesse noch mehr zu fokussieren und zu implementieren. Dafür möchten wir hier auf Auszüge aus den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung verweisen, die wir genauer in den Blick nehmen wollen:¹¹

1. Aktuelle und zukünftig **relevante Fragestellungen im Bereich der Umweltbildung**
2. Berücksichtigung **mehrerer Dimensionen** (ökologische, ökonomische, soziale, kulturelle sowie die politische Dimension und ihre Interdependenz)
3. **Multiperspektivische Betrachtungsweisen** (zeitlich, lokal, global, je nach Interessenslagen usw.)
4. **Förderung des Systemischem Denkens** (Vernetzung von Wissen, Reflektion und Fokus auf den Projektcharakter nachhaltiger Bildung)
5. Aufdecken von **Widersprüchen** führen zum Diskurs und so zu intelligenten und kreativen **Lösungen**
6. **Gestaltung eigenverantwortlicher und partizipativer Lernprozesse** „mit Methoden und Arbeitsweisen, die zukunftsgerichtete Planungs- und Gestaltungsprozesse fördern“

Gewinnbringend kann so unsere Schülerschaft durch die Akzentuierung unseres Schullebens in Richtung Umweltbildung und nachhaltiges Handeln **Kompetenzen** in mehreren Bereichen ausbilden. Vorrangig geht es um Kompetenzen im Bereich des systemischen, vorausschauenden und kritischen Denkens, des strategischen und problemlösenden Handelns sowie im vertiefenden Verständnis der Selbstkompetenzen.¹²

Dieses Ziel eine Gesellschaft mit zu formen,

„die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“ (Hauff, 1987)¹³

möchten wir vor allem durch das Umsetzen von Projekten in den Bereichen Umweltbildung und Nachhaltigkeit erreichen. Die Schülerschaft soll in besonderem Maße mit in das Vorhaben einbezogen werden und davon profitieren, damit sie ihre Schule als Teil ihres eigenen Lebens- und Arbeitsraums begreift. Mit den oben genannten Überlegungen haben wir versucht, unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden und den Sälzerkindern Möglichkeiten zum **Bewegen**, zum **Begegnen** zu bieten, aber auch **Räume zum Zurückziehen** und der **Ruhe und Entspannung** in der **Natur** zu

¹¹ Vgl.: Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen: Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung, S. 14f.

¹² Vgl.: ebd, S. 12.

¹³ Zitat in: ebd, S. 8.

schaffen. Nachrangig soll dieses Ziel durch gezielte Fortbildungen einzelner Kollegen und den Austausch aller sowie durch die Verankerung in den schulinternen Curricula und letztlich der Verankerung im Leitbild erreicht werden, um so eine Leitlinie und ein konkretes Ziel zu haben.

Mit unseren Maßnahmen soll einerseits ein geringerer Verbrauch von Energie und Wasser, weniger Aufkommen von Müll sowie ein Einsparen von Materialien erreicht werden. Andererseits soll die gesamte Schulgemeinschaft beständig für Themen unserer Umwelt sensibilisiert werden, um das tägliche und das zukunftsorientierte Handeln und Verhalten umweltgerecht auszurichten.

Fälle nur einen Baum, wenn du einen Neuen pflanzt.

sinngemäß nach Dennis Meadows, 1972¹⁴

¹⁴ Meadows, Dennis et. Al. Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Clube of Rome zur Lage der Menschheit, Stuttgart, 1972. Internetdokument auf dok_0073_gwa_de.pdf (1000dokumente.de), zuletzt eingesehen am 16.03.2021.
